

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Histrion-gallicus, comico-satyricus, sine exemplo**

oder die Weltberühmten Lust-Comödien ..

**Molière**

**Nürnberg, 1700**

Fünffter Auftritt

**urn:nbn:de:bsz:31-103756**

Scanarell.

Ich bin kein Lohn-Arzt.

Gerontes.

Ich weiß es wohl.

Scanarell.

Der Eigennuß beherrschet mich nicht.

Gerontes.

Ich hab's nicht so gemeinet.

## Fünffter Auftritt.

Scanarell / Leander.

Scanarell. Sein Geld ansehend.

**M**ein Freu/ das gehet nicht schlimm / und  
gleichwol das . . .

Leander.

Mein Herz / ich warte schon lang auf euch/  
und komme euren Beystand anzusehen.

Scanarell.

Ihn beim Handgelenck nehmend.

Das ist ein Puls der sehr schlimm ist.

Leander.

Ich bin nicht krank mein Herz / und bin ich  
deswegen nicht zu euch kommen.

Scanarell.

Wann ihr nicht krank seyd / was Teuffels  
saget ihr's dann nicht ?

Leander.

Mein/ euch die Sache mit zwey Worten zu-  
sagen/ ich heiße Leander/ und bin in die Lucinda  
verliebet / die ihr jetzt erst besuchet habt ; und  
weil durch die Unfreundlichkeit ihres Vatters/  
mir

mir aller Zutritt bey ihr verschlossen ist / so er-  
 fühne ich mich / euch zubitte / daß ihr mir in  
 meiner Liebe dienen / und mir Gelegenheit ma-  
 chen wollet / eine von mir erdachte List auszu-  
 üben / daß ich ihr zwey Worte / daran blosser  
 Dings mein Glück und mein Leben hanget /  
 sagen könne.

**Scanarell.** *Zornig erscheinend.*

Vor wem sehet ihr mich an ? Wie : Euch  
 zuunterstehen bey mir anzumelden / um euch in  
 eurer Liebe zu dienen / und die Würde der Ärzte  
 durch solche verdächtige Geschäfte verringern  
 wollen !

**Leander.**

Mein Herz / machet kein Geschrey.

**Scanarell.**

*Ihn zurück taumeln machend.*

Sch will es selbst thun / ihr send ein ungeschliff-  
 ner Kerl.

**Leander.**

Ey ! mein Herz glimpflich.

**Scanarell.**

Ein übel berichteter.

**Leander.**

Ey Lieber !

**Scanarell.**

Sch will euch weisen / daß ich kein Mann zu  
 dergleichen sey / und daß dis ein verzweiffelter  
 Hochmuth ist . . .

**Leander.**

Einen Beutel herausziehend / den er ihm giebet.

Mein Herz.

**Scana:**

Scanarell.

Den Beutel haltend.

Nich wollen gebrauchen . . . Ich rede nicht eurentwegen : Dann ihr seyd ein ehrlicher Kerl/ und würde mich erfreuen euch zu dienen: Allein es gibt gewisse ungereimte Kerl in der Welt/ die wollen die Leute vor das halten/ was sie nicht seyn/ und gestehe ich euch/ daß mich die ses zornig macht.

Leander.

Ich bitte um Vergebung mein Herz/ wegen der Freyheit/ welche . . .

Scanarell.

Ihr verzieret euch : was ist zuthun ?

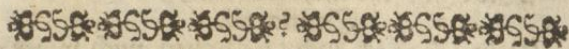
Leander.

Ihr sollet dann wissen/ mein Herz/ daß die se Kranckheit/ die ihr heilen wollet/ eine erdichtete Kranckheit sey. Die Aerzte haben darüber ihre Gedancken gebührend gegeben/ und haben nicht ermangelt zusagen / daß es herkomme/ theils vom Gehirn / theils vom Eingeweide/ theils vom Milz/ theils von der Leber. Allein es ist gewiß/ daß die Liebe die warhafftige Ursach sey / und daß die Lucinda diese Kranckheit nur erdacht habe / sich dadurch von einer Ehe zube freyen/ womit sie belästiget war. Allein damit daß man uns nicht etwan beyeinander sehe/ so laffet uns zurück von hinnen gehen / und will ich euch im gehen sagen / was ich von euch verlan ge. ¶

Scanarell.

Lasset uns gehen / mein Herz / ihr habt mit von eurer Liebe eine solche Unmuth gegeben/ die nicht

nicht zubegreifen ist : und will ich alle meine  
Arzneij daran wenden / entweder die Krancke  
wird zerbrusten / oder sie wird wohl die eurige  
werden.



### Die Dritte Handlung.

Erster Auftritt.

Scanarell / Leander.

Leander.

**I**ch düncket / ich sehe also einen Apotheker  
nicht viel ungleich / und weil der  
Vatter mich nicht viel gesehen / so meyne  
ich / diese Enderung des Kleides und Paruckque  
ist dichtig / mich in seinen Augen zuverstellen.

Scanarell.

Sonder Zweifel.

Leander.

Alles was ich wünschte / ware / fünff oder sechs  
wichtige Wörter von der Arkenen - Kunst zu  
wissen / um meine Reden zuzieren / und mir den  
Schein eines geschickten Menschen zugeben.

Scanarell.

Gehet / gehet / dieses alles ist unnöthig / das  
Kleid ist gnug / und verstehe ich davon nichts  
mehr als ihr . . .

Leander.

Wie?

Scanarell.

Der T . . . hols / wann ich etwas in der  
Arzneij verstehe. Ihr seyd ein ehrlicher Kerl /  
und